

Austrian Lovestory

Grimmjow x Ulquiorra

Von MAROON

Kapitel 2: Viva Pinata

Kapitel 2 – Viva Pinata

Es war dunkel und still.

Man hörte nicht einen Laut.

//Ich muss eingeschlafen sein.//, dachte sich Grimmjow, als er sich langsam aufrichtete.

Auf dem kleinen Holztisch, den er aus der Ecke gefischt und neben sein Bett gestellt hatte stand immer noch die leere Wasserflasche und das ebenso leere Marmeladenglas.

„Man, ist das hier verflucht kalt!“, schnaube der Sexta Espada und schlang seine Arme um seinen entblößten Oberkörper, bevor er aufstand und zum Fenster schlenderte, an dem er die Heizung vermutet hatte.

Nichts. Er blickte sich um. „Keine Heizung?“, murmelte der Blauhaarige frustriert.

Schlimmer konnte es nicht mehr kommen, es war Schweine-kalt, es war viel zu still und...

„Verflucht, ich muss pissen!“

Suchend blickte Grimmjow Jeagerjaquez sich in seinem Zimmer um, doch bis auf ein Waschbecken, das rechts neben dem Schrank an der Wand angebracht war fand er nichts, keine Tür, die ihn in ein Badezimmer führen könnte, keine Toilette, nichts.

Ungeduldig kratzte er sich am Hinterkopf.

//Dann bleibt mir wohl nichts anderes übrig...//

Er öffnete seine Zimmertür und streckte seinen Kopf heraus, um die Lage zu checken.

Draußen war es stockfinster, doch jetzt den Lichtschalter zu suchen kam für den Sexta Espada nicht in Frage. Dafür konnte er sich keine Zeit mehr nehmen, außerdem waren seiner Meinung nach seine Augen ‚für die Dunkelheit geschaffen‘.

Diese gewöhnten sich auch allmählich an die Finsternis und er blickte den langen Korridor entlang.

Ganz hinten, am anderen Ende des langen Ganges, direkt neben dem großen Gemeinschaftsraum, durch dessen Fenster fahle Lichtstrahlen schienen, war ein kleines Schild angebracht auf dem die rettenden zwei Buchstaben ‚WC‘ standen.

Leise schloss der Blauhaarige seine Zimmertür und machte sich auf den Weg zur Toilette wobei der alte, hölzerne Boden bei jedem seiner schnellen Schritte laut knarrte.

Hoffentlich würde er keinen wecken, denn durch die Stille die ihn umgab kam ihm das Knarren noch eine Stufe lauter vor.
Endlich erreichte er sein Ziel und trat die schwere Tür mit einen Ruck auf.

~*~

Als Grimmjow Jeagerjaquez das kleine WC verlassen wollte und die weiß gestrichene Tür langsam aufdrückte schob sich ein breiter Lichtkegel auf den Flur. Erleichtert schlurfte

er auf den Gang und schloss die helle Tür hinter sich. Nun stand er abermals in völliger Dunkelheit und es dauerte einige Zeit bis sich seine Augen wieder daran gewöhnt hatten. Müde und entschlossen sich nun endlich in sein warmes Bett zu legen marschierte der Sexta Espada in Richtung Zimmer 13, doch auf der Hälfte der Strecke hielt er inne.

Hatte er grade etwas gehört? Er lauschte... Nichts.

//Oh Gott, lass mich bitte nicht noch Paranoid werden//, dachte sich der Blauhaarige.
Wahrscheinlich war das nur Einbildung...

Langsam setze er seinen Weg fort, doch weit kam er nicht.

//Da war doch was!//

Ein lautes Knarren begleitet von einem leisen Schlurfen. Nicht mehr zu überhören.

Das Geräusch kam aus Richtung der Treppe und machte Grimmjow neugierig.

Langsam und leise schob er sich den Gang entlang bis zum Treppenabsatz, doch kurz davor blieb er stehen.

//Was mache ich eigentlich hier?!//, fragte sich der sechste, denn wer oder was sollte schon auf der Treppe rumschleichen wenn nicht ein stinknormaler Urlauber oder Jemand der für dieses Drecksloch arbeitete.

Doch was man angefangen hatte musste man auch zu ende bringen und mit diesen Gedanken spähte der Sexta Espada in die Dunkelheit hinunter.

Da kam eindeutig Jemand die Treppe hoch, aber er sah nicht sonderlich auffällig aus. Er war durchschnittlich groß und soweit Grimmjow erkennen konnte relativ schwächling.

Nichts ungewöhnliches.

Grade hatte sich der Blauhaarige in Bewegung gesetzt, bereit wieder in sein Zimmer zurückzukehren, da stach ihm etwas ins Auge. Er drehte sich wie in Zeitlupe in Richtung der Treppe. Die Person war stehen geblieben, starrte den Espada an, der nun direkt am Treppenabsatz zum stehen gekommen war.

Leuchtend grüne Augen die auf ihn gerichtet waren schienen ihn zu durchbohren. Ausdruckslose, grüne Augen...

„DUUU?!“, brüllte der Blauhaarige, so laut das es sicher durch das gesamte Haus zu hören war. „Was zum Teufel machst DU hier?!“

Sein Gegenüber machte sich nicht die Mühe ihm zu antworten, stattdessen stand er weiter stumm auf der Treppe und starrte Grimmjow mit seinen leuchtend, smaragdgrünen Augen an.

„Antworte mir, verdammt! Antworte!“, der Sexta Espada rastete vollkommen aus, fuchtelte mit seinen Armen vor seinem rot angelaufenen Gesicht hin und her.

Mittlerweile haben sich schon einige Türen geöffnet und ein paar Neugierige wagten vorsichtige Blicke durch den Spalt.

Aus einer der Türen trat Nnoitra, dieser trug nicht mehr als eine Schwarze Sporthose und tigerte genervt in Richtung Grimmjow.

„Kannst du nicht einmal deine scheiß Fresse halten?! Weißt du überhaupt wie spät es ist?!“

Der Blauhaarige deutete unschuldig mit dem Finger auf die Person auf der Treppe.

„Ach, was für ein Zufall, hallo Ulquiorra.“, begrüßte Nnoitra den Schwarzhaarigen, denn inzwischen wurde das Licht eingeschaltet und nun konnten alle sehen wer die geheimnisvolle Person auf der braunen Holztreppe war. Diese stand immer noch auf dem selben Fleck und hatte die ausdruckslosen Augen immer noch auf Grimmjow gerichtet.

Dieser starrte seinen Freund teils wütend, teils hilfesuchend an und Nnoitra merkte, wenn er nun nichts unternehmen würde könnte es sein das der Blauhaarige dem Anderen die provokant blickenden Augen auskratzen würde.

Grade wollte er auf den Sexta Espada zugehen um ihn aus der Gefahrenzone zu ‚entfernen‘ da setzte sich Ulquiorra in Bewegung, er ging genau auf den geladenen Arrancar zu.

//Jetzt knallt es//, dachte sich der langhaarige und fasste sich mit der Hand an die Stirn.

Morgen könnten sie abreisen, sie werden sicher rausgeschmissen, und das alles nur weil Grimmjow sich nicht unter Kontrolle hatte. Er wird zuschlagen, ganz sicher!

Der Quadro Espada hatte nun die letzte Treppenstufe erreicht, war dabei an Grimmjow vorbeizugehen, doch dieser hob seine Faust und ließ sie auf den kleineren niedersausen, doch sein Schlag wurde gestoppt.

Ulquiorras Hand umschloss Grimmjows Faust und drückte diese schmerzhaft zusammen.

Der Blauhaarige wunderte sich woher diese kleine, schwächliche Person soviel Kraft nehmen konnte.

Die Hand des Schwarzhaarigen war unangenehm kalt, seine Smaragdenen Augen blickten den Sexta Espada wütend an und seine dunklen, schmalen Lippen formten die Worte: „Ich warne dich, Abschaum!“

Grimmjow wagte es nicht ihm etwas zu entgegnen, dennoch spürte er wie die Wut in seinem Bauch aufstieg und es kostete ihn viel Selbstbeherrschung seine freie Pranke nicht in die Magengrube des Anderen zu bohren.

Widerwillig ließ er seinen Arm sinken, spürte die Erleichterung in Nnoitras Gesicht.

„Geht doch!“, waren die letzten Worte des Quadro Espada bevor er dem Blauhaarigen den Rücken zuwand und auf eine angelehnte Tür zusteuerte.

Er ging langsam und seine Schritte waren leise. Er strahlte eine enorme Ruhe aus, so als wäre das alles grade gar nicht passiert.

Grimmjow schaute dem Anderen noch eine weile hinterher.

Er würde ihm gerne seine Meinung sagen, so etwas tat man schließlich nicht mit ihm! So etwas ließ er sich nicht gefallen, der wird schon sehen!

Der Schwarzhaarige öffnete die Tür zum Zimmer 6 und bevor er diese wieder

geräuschvoll ins Schloss fallen ließ konnte Grimmjow einen kleinen Blick in den Raum des Anderen werfen.

War da nicht noch eine andere Person? Ein Jemand der ihn belustigend aus der anderen Zimmerecke Angrinste?

-tbc.-

Ich muss mich entschuldigen, wenn ich Nnoitras Charaktereigenschaften nicht so getroffen hab, ich Anfangs wollte bzw. wie es in der Beschreibung angegeben ist ._.

Bitte vergebts mir XD

Naja, ich hoffe es gefällt euch trotzdem.

Ich freue mich über Komis :)

.